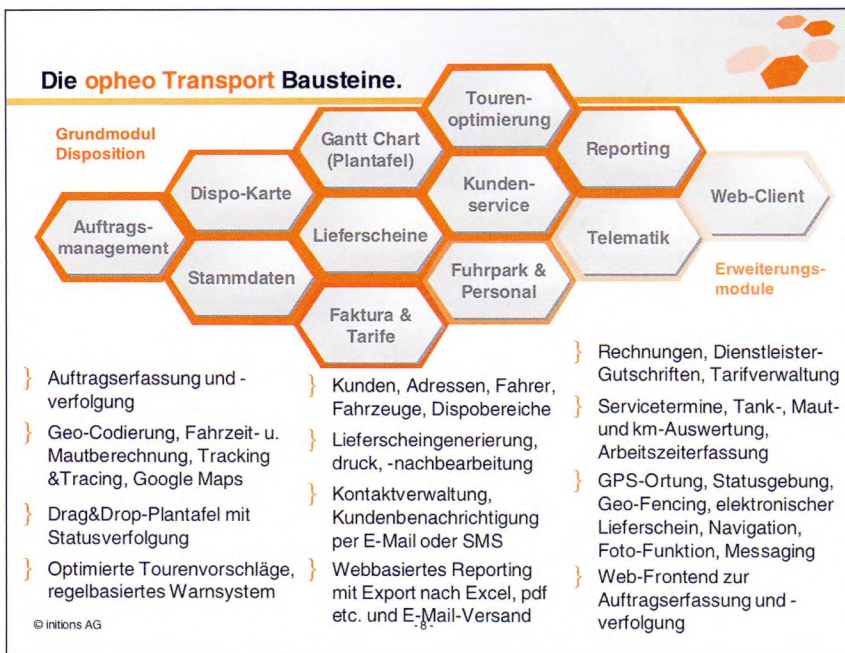


# Intelligente Logistik-Software

Wie Baustoffhändler eigene Optimierungspotenziale nutzen können

Informationen aus erster Hand zur Leistungsfähigkeit intelligenter Logistik-Software erhielten die Teilnehmer des „5. Trendkongress der Baustoff-Silologistik“, den der Verband des Westdeutschen Baustoff-Fachhandels (VWB) im September in Köln abhielt. Über den Einsatz von Software in der Baustoff-Logistik sprach bei der Veranstaltung Dr. Stefan Anschütz, Vorstand der initions innovative IT solutions AG, Hamburg.



Das Logistikmanagement im Transportwesen sei längst nicht mehr nur die Aufgabe eines Einzelnen oder einer Abteilung. Vielmehr umfasse es alle direkt und indirekt am Logistikprozess Beteiligten. Leistungsfähige Logistik-Software sei heute „mitdenkend“ und bilde den gesamten Planungs- und Transportprozess eines Unternehmens ab. Einsatzschwerpunkte der meisten IT-Tools seien das Transportmanagement, die Tourenoptimierung und die Telematik. Dabei müssten Besonderheiten wie Teilladungs- oder Komplettladungsverkehr ebenso berücksichtigt werden wie Streckenverkehre, Schüttguttransporte oder Gefahrguttransporte.

## Lenk- und Ruhezeiten

Dr. Stefan Anschütz stellte bei der Veranstaltung in Köln die wesentlichen Herausforderun-

gen dar, auf die eine moderne Logistik-Software Antworten geben muss. Seit Einführung des Digitalen Tachographen komme z. B. der Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten (LuR-Zeiten) noch größere Bedeutung zu. Die Disponenten müssen jetzt:

- über die Ist-Lenkzeiten der Fahrer ständig informiert sein,
- LuR-Zeiten auch in die Vorplanung einbeziehen,
- Lenkzeitunterbrechungen bei der Fahrzeitberechnung einkalkulieren.

Hilfreich sei hier eine ausgefeilte Software, die die LuR-Zeiten in der automatischen Tourenplanung berücksichtigt, alle manuellen Planänderungen auf die Verletzung von LuR-Regeln hin prüft und zudem die Ist-Daten aus dem digitalen Tachographen übernimmt. Außerdem sollten sich Restlenkzeiten visualisieren lassen. Gerade bei der Baustoff-Silologistik müsse eine Software zudem Restriktionen berücksichtigen, wie z. B. Nacheinanderladeverbote, Zusammenladungsverbote für Mehrkammerfahrzeuge und Reinigungszeiten. Die Verwendung einer automatischen Tourenplanung sollte zu folgenden Einsparungen führen, so Dr. Anschütz weiter:

- Verbesserung der Fahrzeugauslastung,
- Beschleunigung der Planung,
- Reduzierung des Planungsaufwandes,
- Reduzierung von Fehlerkosten.

Dazu müsse die Logistik-Software folgende Anforderungen erfüllen:

- Berücksichtigung aller Planungsrestriktionen bezüglich Termin, Produkt, Kunde, Fahrzeug, Fahrer,
- Abbildung der Dispositionslogik,
- hohe Optimierungsqualität (z. B. Finden optimaler Rückladungen, Bildung kostenminimaler Teilladungstouren bei Mehrkammerfahrzeugen).

Auch der Gesichtspunkt des optimierten Kundenservice sei zu beachten. Mit einer modernen Logistik-Software ließen sich Serviceziele besser erreichen, und Kundenservice sei heute mehr denn ein wichtiges Mittel zur Differenzierung vom Wettbewerb.

Als Beispiel für eine leistungsstarke Software stellte Dr. Anschütz die Software „opheo Transport“ aus seinem Haus vor (siehe Interview rechts), die derzeit z. B. von der Spedition Kies-Hacker in Deggendorf für ihren 180 Fahrzeuge umfassenden Fuhrpark genutzt wird.

## „Die Vorbehalte sind noch sehr hoch“

Interview mit Dr. Stefan Anschütz

**Herr Dr. Anschütz, können Sie in wenigen Sätzen beschreiben, für welchen Baustoff-Fachhändler es sich lohnen könnte, eine Logistik-Software wie „opheo“ einzusetzen?**

**Dr. Anschütz:** Grundsätzlich muss sich eine Investition in Software natürlich rechnen. Ob sich genügend Einsparungen und Verbesserungen erzielen lassen, hängt dabei nicht nur von der Größe des Fuhrparks ab. Vielmehr sollte sich ein Baustoff-Fachhändler folgende Fragen stellen:

- Bin ich mit der Auslastung meines Fuhrparks und den Logistikkosten zufrieden?
- Haben meine Disponenten genug Zeit und Ruhe, um kostenoptimale Touren zu planen?
- Sind nur wenige Regeln und Restriktionen bei der Planung zu berücksichtigen?
- Sind wir in der Lage, unseren Kunden zuverlässige Termine zuzusagen, die sie zufrieden stellen?
- Kann ich mir jederzeit mit wenig Aufwand einen Überblick verschaffen, welchen Status die heutigen Transportaufträge haben?
- Bin ich in der Lage, am Tag der Lieferung bereits Rechnungen zu stellen?

Sollten mehrere dieser Fragen mit „Nein“ beantwortet werden, so empfehle ich, die Einführung einer Software ernsthaft zu prüfen.

**Der Baustoff-Fachhandel gilt als eher traditionelle Branche. Stoßen Sie bei den Vertretern dieser Branche mit modernen IT-Tools wie „opheo Transport“ überhaupt auf Akzeptanz?**

**Dr. Anschütz:** In den Gesprächen mit Baustoff-Fachhändlern und -Spediteuren stelle ich oft fest, dass die Vorbehalte gegenüber Logistik-Software immer noch sehr hoch sind. Dabei ist zu beobachten, dass die Möglichkeiten moderner Software-Lösungen oft gar nicht bekannt sind. Dies führt dazu, dass eher in weitere Fahrzeuge als in intelligente Software investiert wird. Steigende Service-Anforderungen der Kunden, wachsender Kostendruck und verschärfte rechtliche Rahmenbedingungen, z. B. bei den Lenk- und Ruhezeiten, führen zurzeit allerdings zu einem Umdenken der Entscheider. Meines Erachtens wird mittelfristig kein Baustoff-Fachhändler ohne eine softwaregestützte Logistiksteuerung wettbewerbsfähig bleiben können.



**Dr. Stefan Anschütz ist Vorstand der initions innovative IT solutions AG, die moderne Logistik-Software entwickelt.**